

## **Ergebnisprotokoll Treffen aka jetzt am Mittwoch 04.05 .2022 20 Uhr in Präsenz im Bürgerhaus in Au**

**Anwesende:** Matthias Seelmann-Eggebert Au, Bettina Heine Au, Volker Hurm Merzhausen, Dieter Plappert Au, Maria Kurz Horben, Gereon Klein Au, Dagmar Ohlsen Merzhausen, Jürgen Lieser, Bruni Hummel Au

**Entschuldigt:** Jörg Kindel, Arno Mattes Au Rolf Seifert, Hayo Wetzlar, Monika Hild-Renz, Manfred Sydow, Martin Winter

**Moderation** Gereon Klein und **Protokoll** Bruni (wird von Gereon Klein gegengelesen)

### **TOP 1: Begrüßung**

Gereon Klein stellt kurz die Themen des Abends vor und es gibt eine ganz kurze Vorstellungsrunde

### **TOP 2: Rückmeldung der Bürgermeister zum Schreiben der Klimaschutzarbeitskreise Hexental/Bollschweil**

#### **Im Anhang das Antwortschreiben von Dr. Ante als Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender**

Zum besseren Verständnis wird hier das Schreiben der Klimaschutzarbeitskreise Hexental/Bollschweil eingefügt:

#### **Klimaschutznetzwerk Hexental /Stellungnahme der Arbeitskreise Klimaschutz Au, Wittnau, Bollschweil und Merzhausen**

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die das Mitwirken aller in den unterschiedlichsten Bereichen erfordert. Dazu gehören auch die Kommunen, die im Klima- und Umweltschutz mit guten Beispielen vorangehen und Klimaschutzkonzepte mit dem Ziel erstellen, ihre Treibhausgasemissionen (THG) zu reduzieren sowie Ressourcen schonende Maßnahmen anstoßen. So auch im Hexental. Die fünf in der Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossenen Gemeinden und die Gemeinde Bollschweil räumen dem Klimaschutz hohe Priorität ein. In einigen Gemeinden haben sich ehrenamtliche Klimaschutz Arbeitskreise gebildet, die Ideen und Aktionen im Sinne des Klimaschutzes entwickeln und den politischen Entscheidungsgremien Maßnahmen zur Umsetzung vorschlagen. Viele der anstehenden Aufgaben lassen sich allerdings besser interkommunal lösen. Ausgehend von Initiativen aus den Arbeitskreisen haben die beteiligten Gemeinden daher auf ein hexentalweites Klimaschutznetzwerk hingearbeitet. Bei einem vom Freiburger Büro endura kommunal moderierten Bürgerworkshop am 16.10.2021 wurde die Notwendigkeit eines interkommunalen Klimaschutznetzwerks von den ca. 40 Teilnehmer\*innen unterstrichen (darunter die Bürgermeister von Merzhausen, Au/Wittnau, Sölden und Bollschweil). Vorausgegangen war im Frühjahr 2021 eine Haushaltsbefragung in den sechs Gemeinden. Dabei hatten sich 77 % der Befragten für eine stärkere Zusammenarbeit der Hexentalgemeinden im Klimaschutz ausgesprochen. Leider ist die Idee, unter der Federführung von endura kommunal ein dreijähriges Projekt „Klimaschutznetzwerk Hexental“ mit einer Bundesförderung von 70 % (= 237.000 €) durchzuführen, vorläufig gescheitert, weil dafür die Unterstützung aller sechs beteiligten Gemeinden notwendig gewesen wäre. Offenbar richteten sich die Vorbehalte weniger gegen das Konzept selbst als gegen die Rolle von endura kommunal. Hier hätten sich die Arbeitskreise mehr Kommunikation mit denselben seitens der Gemeindeverwaltungen gewünscht, zumal eine Zusammenarbeit mit endura kommunal (oder einem anderen kompetenten Dienstleister) aus unserer Sicht die Möglichkeit geboten hätte, zielgerichtet Fachpersonal aus dessen Netzwerk für spezifische Aufgabenstellungen einzubinden.

Die Bürgermeister der Hexentalgemeinden haben sich zwischenzeitlich darauf verständigt, eine Vollzeitstelle Klimaschutzmanager\*in bei der VG Hexental einzurichten, die zu 60-70 % gefördert wird, mit einer anteiligen Restfinanzierung durch die beteiligten Kommunen. Eine solche hauptamtliche Stelle halten wir für sinnvoll. Wir würden es begrüßen, wenn bei der Formulierung des Anforderungsprofils der Stelle die Klimaschutzarbeitskreise beteiligt würden. Die Stelle des/der Klimaschutzmanager\*in ersetzt allerdings nicht das Klimaschutznetzwerk, sondern ist komplementär bzw. als notwendiges Element eines solchen Netzwerkes zu sehen. Die Notwendigkeit eines Klimaschutznetzwerkes Hexental bleibt trotz der gescheiterten Zusammenarbeit mit endura kommunal bestehen. Der bisherige Prozess hat bei den interessierten Kommunen, den Klimaschutzgruppen und der Bürgerschaft Erwartungen im Sinne einer besseren Vernetzung und Zusammenarbeit für Klima- und Umweltschutz im Hexental geweckt. Wir erwarten uns auch eine Entlastung und Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeitskreise, insbesondere bei Fragen, die ein spezifisches technisches Fachwissen voraussetzen. Deshalb möchten wir an der Idee festhalten und die Verwaltungen und Gemeinderäte der sechs Kommunen auffordern, die Gründung eines Klimaschutznetzwerkes aktiv zu unterstützen und die notwendigen Mittel dafür bereitzustellen.

Ziel des Netzwerkes ist eine Bündelung von Klimaschutzaktivitäten der Gemeinden in den Bereichen, wo sich eine interkommunale Zusammenarbeit anbietet: Erstellung von Klimaschutzkonzepten und THG-Bilanzen, Mobilität, erneuerbare Energien (PV-Anlagen, Solarkataster), Gebäudesanierung, Wärmeleitplanung u.a. Als eine erste vorläufige Benennung von Themen für das Netzwerk kann die im Rahmen des Bürgerworkshops in Bollschweil erarbeitete Prioritätenliste herangezogen werden. Die konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit sollte in einem weiteren Schritt nach der Gründung des Netzwerkes erfolgen. Die Aufgaben des/der hauptamtlichen Klimaschutzmanager\*in sehen wir vor allem in den folgenden Themenfeldern:

- Erstellen eines Klimaschutzkonzeptes für das Hexental
- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und Steuerung sowie Koordination der Klimaschutzaktivitäten
- Kontrolle der Zielerreichung, Evaluierung der Maßnahmen und Prozesse
- Ansprechpartner\*in für Anfragen aus der Bürgerschaft
- Förderung des Informations- und Erfahrungsaustausches im Netzwerk, Beratung und Koordination der örtlichen Klimaschutzgruppen
- Vernetzung der lokalen Klimaschutzakteur\*innen
- Austausch mit externen Akteuren, dem Landkreis, anderen Kommunen, Energienetzwerken, etc.
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- Beratung der Kommunen im Hinblick auf öffentliche Fördermittel durch EU, Bund und Land; Einreichung von Förderanträgen
- Fachliche Unterstützung bei der Erstellung kommunaler Energie- und THG-Bilanzen
- Vermittlung von fachlichen Beratungsangeboten im Bereich Energie, Gebäudesanierung, Heizung
- 

Eine möglicherweise notwendige Schwerpunktsetzung im Aufgabenprofil sollte in Absprache mit den (ehrenamtlich) aktiven Klimagruppen und den beteiligten Kommunen erfolgen.

5. Februar 2022

Für den aka jetzt Au, Matthias Seelmann-Eggebert

Für den Arbeitskreis Klimaschutz Bollschweil, Uschi Mangold & Leo Jehle

Für den Arbeitskreis Klimaschutz Merzhausen (in Vorbereitung), Manfred Sydow

Für den AK Klimaschutz Wittnau, Jürgen Lieser

Die Runde berät dieses Antwortschreiben und sieht sich im Prozess wieder fast am Anfang. Da viele Akteure aus den verschiedenen Arbeitskreisen ohnehin schon miteinander vernetzt

sind und Aktionen geplant und begleitet haben, beschließen die Anwesenden eben auf ehrenamtlicher Basis ein Klimaschutznetzwerk auf die Beine zu stellen. Dieser Punkt soll für das nächste Treffen auf die Tagesordnung. Welche Struktur könnte es geben, Vernetzung hohe Priorität!  
Florian Koch aus Bollschweil hatte schon in der letzten Sitzung einen moderierten Prozess zur Vernetzung vorgeschlagen und das sollte unbedingt aufgegriffen werden. Für das Klimaschutznetzwerk gibt es von Seiten der Verwaltungen keine Weisungsbefugnis, wenn die Ehrenamtlichen die Akteure sind.

## **TOP 2 Bericht zu den Aktivitäten bzgl. Radwegeverbesserung im Hexental**

Zum Thema Radwegverbindung und wie geht es weiter hat sich ein kleiner Kreis von Aktiven zusammengefunden, die sich getroffen haben.  
Es gibt viele Defizite und das Thema ist schon viele Jahre Thema in den Lokale Agenda Gruppen, in verschiedenen Gemeinderatsfraktionen, in den Gemeinderäten und jetzt wieder in den Arbeitskreisen zu Klimaschutz und Mobilitätswandel.  
Die Gruppe hat entschieden, am Samstag 9. Juli eine Raddemonstration zu machen. Treffen wird in Bollschweil an der Möhlinhalle sein und die Raddemo geht dann nach dem Auftakt bis zum Rondell in Merzhausen.  
Es wurde bei der zuständigen Behörde ein Antrag gestellt, und auch bei den Verwaltungen der Gemeinden.  
Es soll eine Einladung an die Bürgermeister, die Gemeinderäte, Verwaltungen geben und die Werbung wird über die Presse und Flyer stattfinden.  
Da am 7. Juli das Stadtradeln im Hexental beginnt passt diese Aktion sehr gut zum Thema. Am Freitag 8. Juli kann auf dem Markt in Au noch besondere Werbung gemacht werden.

## **TOP 3 Bericht zum Vortragsabend zu Freiflächen PV**

Albert Schlaag aus Merzhausen würde zu diesem Thema referieren.  
Der Abend soll am Donnerstag 6.7. im Bürgerhaus in Au stattfinden. Da in diesem Zusammenhang wieder das Thema „Bürgergenossenschaft“ auftaucht, wird eine weitere Referentin, Uschi Mangold, zu diesem Thema referieren.  
Um über die Umsetzung von Freiflächen PV Informationen zu bekommen, wird ein dritter Referent aus dem Regierungspräsidium dazu einen Beitrag leisten.  
Als Veranstalter soll das Klimaschutznetzwerk Hexental genannt werden.

## **TOP 4: Balkon- und Dachsolar**

Das Balkonkraftwerk ausprobieren und sich selber ein solcher zulegen ist mittlerweile durch das Beispiel Au in vielen Gemeinden ein Selbstläufer geworden.  
Durch den Ukrainekrieg hat sich das Thema nochmals verstärkt und das Interesse ist gestiegen.  
Auf dem Auer Wochenmarkt gab es am 29.04 wieder eine Aktion. Es kamen vorwiegend ältere Menschen, die gerne was für die Zukunft ihrer Enkel tun wollen. Es sind vor allem Fragen zur Umsetzung die dabei aufgetaucht sind.  
Das Thema Dachsolar wird weiter als Tagesordnungspunkt bei den Sitzung diskutiert.

## **TOP 5 Klimabürger\*innen Rat**

Die Stadt Freiburg, die Landkreise Breisgau Hochschwarzwald und Emmendingen werden einen Klimabürger\*innen Rat bilden aus zufällig ausgelosten Bewohnern der Stadt und den Umlandgemeinden.

Es ist der Auftakt für den ersten interkommunalen Klima-Bürger\*innenrat (BR) Deutschlands, der in der Region Freiburg stattfindet. In diesen Tagen werden mehrere tausend Menschen aus Freiburg und 15 Gemeinden aus den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald angeschrieben, um sich an dem Projekt zu beteiligen. Die Umsetzung liegt bei dem Freiburger Verein Allianz für WERTEorientierte Demokratie e.V. (AllWeDo). Die Menschen werden zur Teilnahme am Klima-Bürger\*innenrat eingeladen. Aus den Rückantworten werden dann rund 90 Personen ausgewählt, die die Chance haben, sich im BR für nachhaltigen Klimaschutz vor Ort zu engagieren. Die Handlungsempfehlungen, die der BR als Ergebnis der Beratungen formuliert, werden zur Umsetzung in die beteiligten Gemeinden zurückgegeben.

Das Konzept des Bürger\*innen-Rates basiert auf der Zufallsauswahl der Teilnehmenden in einem Losverfahren, das eine möglichst große Repräsentanz hinsichtlich Alter, Geschlecht, Bildungs- sowie Migrationshintergrund herstellen wird – ein Abbild der Region im Kleinen. Im Rahmen des BRs erhalten die Teilnehmenden fachliche Expertise, treten selbst aber auch als Expertinnen und Experten für ihre Region auf. Eine Aufwandsentschädigung für die insgesamt fünf Tage der Teilnahme wird bereitgestellt. Der BR soll in Präsenz stattfinden, wenn es die jeweils aktuelle Pandemie-Situation und die entsprechenden Corona-Verordnungen erlauben.

Mit dem Beteiligungsprozess soll die Klimawende vor Ort unter dem Themenschwerpunkt „100% Erneuerbare Energien“ aus den verschiedensten Perspektiven in moderierten Gesprächen erfasst werden. Das aufwändige Verfahren hat das Ziel, durch das breite Spektrum der beteiligten Bürgerinnen und Bürger Ergebnisse herauszufiltern, die in der Gesamtbevölkerung der Region Akzeptanz finden.

An dem BR beteiligt sind die Gemeinden: Freiburg, Merzhausen, Buchenbach, Oberried, Horben, Wittnau, Stegen, Bollschweil, Kirchzarten, **Au**, Schallstadt, Elzach, Emmendingen, Müllheim, Gundelfingen, Neuenburg.

Der Verein Allianz für WERTEorientierte Demokratie e.V. / AllWeDo wurde 2017 gegründet und hat seitdem zahlreiche Veranstaltungen organisiert – allen voran demokratiestärkende, dialogische Formate zu Wahlen, aber auch Formate für und mit Kindern und Jugendlichen.

Ansprechpartner für Presserückfragen ist Daniel Hiekel, Geschäftsführer von AllWeDo: [info@allwedo.eu](mailto:info@allwedo.eu)

Wir werden Personen aus Au zu ihren Erfahrungen befragen und berichten.

#### **TOP 6 Aktuelles aus dem Postfach**

Es hat sich kein weiteres Thema aufgetan

**Nächste Sitzung: Dienstag 21.06 22 20 Uhr, gerne in Präsenz. Bettina Heine wird sich darum kümmern, dass wir wieder in den Raum 2 im Bürgerhaus können.**

**Protokoll: Bruni Hummel**

**Gegengelesen: Gereon Klein**